

# Brennspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **71 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.02.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**K**ommunikation findet nur dann statt, wenn die Mitteilung verstanden wird. Gerade Leute, die beruflich damit zu tun haben, scheinen das oft zu vergessen, wenn sie «*etwas* kommunizieren». Würden sie – wie es dem Wortsinn «mit-vereinen» entspricht – «*mit jemandem* kommunizieren», so dächten sie vielleicht eher daran, was es braucht, um verstanden zu werden.

Reicht das nicht, so kann man gewisse Aspekte der Verständlichkeit per Computer messen und sich auf Problemstellen hinweisen lassen. Einige solche Programme und ihre Grundlagen werden in diesem Heft vorgestellt und kritisch untersucht. Noch stärker auf Verständlichkeit zugeschnitten ist die Leichte Sprache; sie ist für Menschen mit Leseschwäche gedacht und wird hier ebenfalls präsentiert.

Wer in der Politik gehört werden will, tut besonders gut daran, sich verständlich auszudrücken. Die Sprache in der Politik ist denn auch das Thema im öffentlichen Teil der SVDS-Jahresversammlung am 13. Juni in Bern, mit Referaten der Ständerätin Christine Egerszegi und der Kommunikationsberaterin Barbara Ritschard (siehe Hinweis auf Seite 32 unten).

Das Referat der Jahresversammlung 2014 ist nun in der neuen «Sprachspiegel»-Serie nochmals zu geniessen. Der Abdruck des geistreichen Texts von Winfried Ulrich über Aphorismen beginnt in diesem Heft auf Seite 22. An manchen der ebenso geistreichen Zitate in der Serie kann sich messen, wer im Wahljahr 2015 mit träfen Sprüchen richtig verstanden werden will.

*Daniel Goldstein*